

Zehn Boote hatten wir zu unserem Test eingeladen. Während die Talmare von Häfele aus produktionstechnischen Gründen nicht rechtzeitig geliefert werden konnte, mochte die Bootswerft Schöchl aus Österreich der Objektivität der YACHT nicht so recht trauen; eine Aquila bekamen wir je-

denfalls nicht. Mader konnte aus terminlichen Gründen keine Tempest liefern, wir fanden ein Privatboot als Ersatz.

Es blieben acht Schiffe zu testen. Von der Firma Akutech wurde die Cirrus gebaut, deren Prototyp wir fuhren, aus dem Hause Fritzmeier kamen die Boote Dyas und Efsix, Kon-

strukteur Helmut Stöberl stellte uns die Jongleur zur Verfügung. Aus Österreich, von der Werft Erich Stadler, kam die Magic, die Hubert Raudaschl gezeichnet hat, vom Rosenhelmer Klepper-Werk eine Monas-Duo, und Yachten-Melitt vom Chiemsee lieferte eine Sailhorse an.

Wäre der Wind dem Test ebenso gewogen gewesen wie die Gemeinde Seebuck, die uns die Einrichtungen ihres Hafens großzügig überließ, so wäre dieser Test optimal verlaufen. Leider über wehten über das bayerische Meer nur zarte zwei, gelegentlich drei Windstärken. Über die Stark-

ACHT ZWEIMANN- KIELBOOTE IM TEST: ZWEI MANN, EIN SCHIFF

**YACHT
TEST**

